

# tach.

DAS GEBAG-MAGAZIN FÜR WOHNKULTUR:  
WOHNEN, LEBEN, GENIESSEN.

2021 Q1



SERVICE



## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

Geschäftsführung GEBAG, Bernd Wortmeyer

### KONTAKT:

GEBAG

Tiergartenstraße 24–26

47053 Duisburg

Telefon 0203 6004-0

Telefax 0203 6004-100

E-Mail: [info@gebag.de](mailto:info@gebag.de)

CHEFREDAKTION: Gerhild Gössing

REDAKTION: Lisa Melchior, Sabine Lück,  
Conny Lappeneit, Sebastian Becker, Tobias  
Appelt, David Huth, Denis de Haas, Restaurant  
Küppersmühle

LAYOUT UND KONZEPT: SEEQ-Agency, Duisburg

DRUCK: Bonifatius GmbH, Paderborn

AUFLAGE: 12.500 Exemplare

ERSCHEINUNGSWEISE: viermal jährlich

### FOTONACHWEISE NACH SEITEN:

TITEL: Kite\_Rin (Adobe Stock)

EDITORIAL: Daniel Koke, S. 1

INHALT: Unternehmen Online, S. 2 unten | Daniel Elke,  
S. 2 oben | Sabine Lück, S. 3

DIGITALE VERJÜNGUNGSKUR:

Unternehmen Online, S. 4–5

JUTEN TACH: Bettina Osswald, S. 6–7

TITELSTORY: Daniel Elke, S. 8–15

SERVICE.WEITER.DENKEN: GEBAG, S. 19

BADEVERGNÜGEN BIS INS HOHE ALTER:

GEBAG | [expofair.de/gerber](http://expofair.de/gerber), S. 20–21

MEXIKANISCHE ESELCHEN AM LUDGERIPLATZ:

Sebastian Becker S. 22 oben, S. 23 oben | Matus Burritos,  
S. 22 unten

VON DER MAFIASTRASSE BIS ZUM SPANNERWEG:

Daniel Koke, S. 24

WO JUGEND AUF TRADITION TRIFFT:

Duisburg Kontor, S. 25

DIE RUHRREPORTER KOMMEN!: Studio 47, S. 26–27

STARTSCHUSS IN MARXLOH: GEBAG, S. 28–29

DER FRÜHLING ZIEHT EIN: Sabine Lück, S. 30–31

GORGONZOLA-RISOTTO MIT WALNÜSSEN,  
GEWÜRZTER BIRNE, SERRANOSCHINKEN UND

WILDKRÄUTERSALAT: Restaurant Küppersmühle, S.32–33

## Tach auch!

Der Schriftsteller Jean Paul hat einmal gesagt: „Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am meisten braucht.“ Ich glaube, dies trifft durchaus auf den Frühling im Jahr 2021 zu: Wir alle haben Lust auf Sonne, milde Frühlingsabende und wollen mit frischer Energie in das neue Jahr starten. Und auch, wenn wir nicht genau wissen, wie sich dieses Jahr entwickeln wird: Wir bleiben positiv und optimistisch!

Mit frischer Energie reisen wir in dieser Ausgabe der tach. nach Neudorf: Wir machen mit der Initiative „We love Ludgeriplatz“ einen Spaziergang durch den Stadtteil und lernen eine junge Modedesignerin und eine Schauspielerin kennen, die uns von ihrer Liebe zum Ludgeriplatz erzählen. Die kulinarische Reise führt uns zu „Matus Burritos“, wo wir uns Burritos und anderes mexikanisch-texanisch inspiriertes Essen schmecken lassen. Und frisches Gemüse und Obst gibt es zwei Mal in der Woche auf dem Wochenmarkt am Ludgeriplatz zu erstehen. Vielleicht machen Sie demnächst auch einmal einen Ausflug nach Neudorf, ich bin sicher, es wird Ihnen gefallen!

Außerdem stellen wir Ihnen das neue Serviceversprechen der GEBAG vor: Unter dem vielsagenden Titel „Service.Weiter.Denken“ wollen wir unseren Kundenservice noch weiter verbessern. Das Serviceversprechen ist das Ergebnis unserer Mieterumfrage, die wir

im Frühjahr 2019 durchgeführt haben. Was wir uns vorgenommen haben und was genau sich hinter den drei Säulen Dialog, Qualität und Nähe verbirgt, erfahren Sie auf Seite 18.

Der Frühling startet also vielversprechend und voller neuer Themen! Wir sind gespannt, wie Sie die neue Ausgabe der tach. finden. Daher freuen wir uns auch jederzeit über Lob, Kritik oder (Themen-) Vorschläge. Schreiben Sie uns gern eine Mail an [mehrlsgewohnt@gebag.de](mailto:mehrlsgewohnt@gebag.de). Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal viel Vergnügen beim Lesen und wünsche Ihnen einen optimistischen und positiv gestimmten Frühling – und bitte bleiben Sie gesund!

Ihre



GERHILD GÖSSING, CHEFREDAKTION



# 1

## Unsereins

### 4 Digitale Verjüngungskur

Die Homepage der GEBAG erstrahlt in neuem Glanz

### 6 Juten Tach, André Hiller!

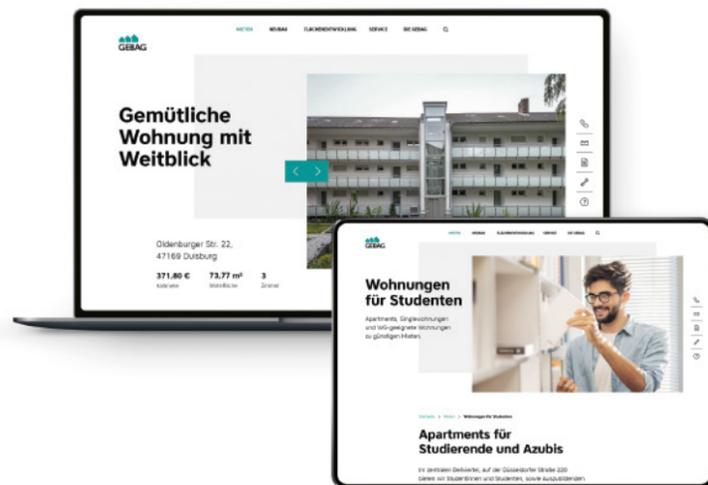
Der Instandhalter über seinen Berufswechsel von der Baustelle ins Büro.

### 18 Service.Weiter.Denken

Das neue Serviceversprechen der GEBAG

### 20 Badevergnügen bis ins hohe Alter

Badewannen mit Tür bieten neue Möglichkeiten



# TITELSTORY

### 8 Liebeserklärungen an den Ludgeriplatz

# 2

## Stadtkind

### 22 Mexikanische Eselchen am Ludgeriplatz „Matus Burritos“ bringt Tex-Mex-Küche nach Neudorf

## 2 Impressum

Rückseite  
Gewinnspiel

# 3

## Viersieben

### 24 Von der Mafiastraße bis zum Spannerweg Von kurios bis historisch: Straßennamen und ihre Herkunft

### 25 Wo Jugend auf Tradition trifft Der Wochenmarkt in Neudorf

### 26 Die RuhrReporter kommen! Neue Medienmacher braucht das Land

### 28 Startschuss in Marxloh Im Duisburger Norden entsteht ein „Haus der Lebenshilfe“



# 4

## Bauchgefühl

### 30 Der Frühling zieht ein DIY: Blumenvasen aus Papier

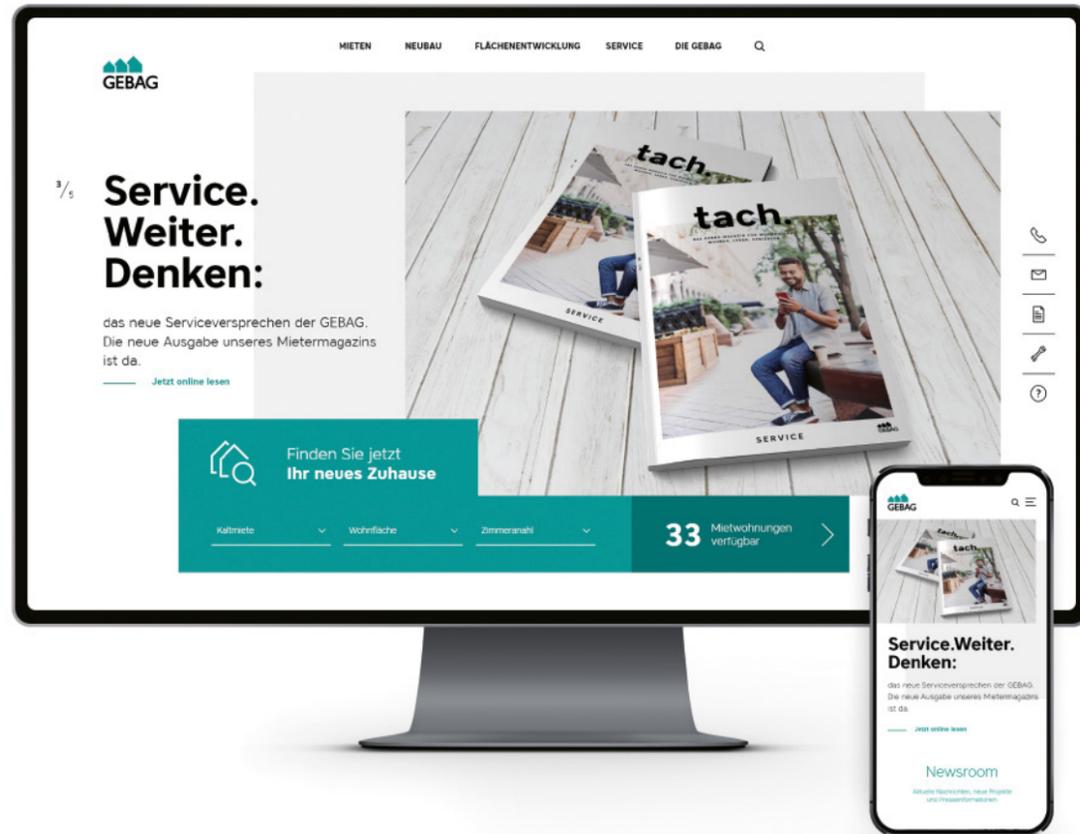
### 32 Gorgonzola-Risotto ... mit Walnüssen, gewürzter Birne, Serranoschinken und Wildkräutersalat

# Digitale Verjüngungskur

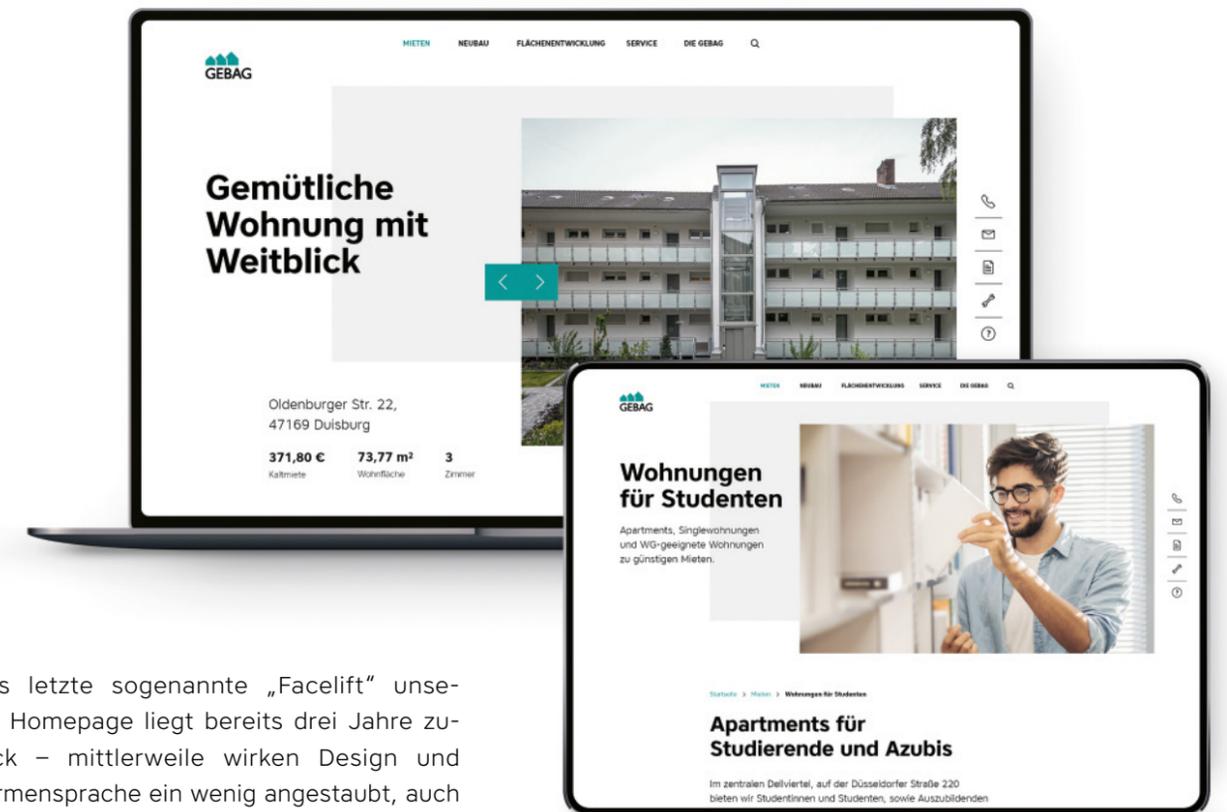
DIE HOMEPAGE DER GEBAG ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

TEXT LISA MELCHIOR

BILD UNTERNEHMEN ONLINE



„Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling“, wusste bereits der niederländische Maler Vincent van Gogh. Und nun steht ja bereits der Frühling vor der Tür – und mit ihm kündigt sich eine große Erneuerung an: Die Homepage der GEBAG erlebt gerade eine Wandlung und erscheint bald mit einem neuen Gesicht und neuen Inhalten!



Das letzte sogenannte „Facelift“ unserer Homepage liegt bereits drei Jahre zurück – mittlerweile wirken Design und Formensprache ein wenig angestaubt, auch die Nutzbarkeit der Website auf mobilen Endgeräten wie Smartphone oder Tablet könnte an einigen Stellen noch etwas besser laufen. Zudem haben neue Themen wie die Flächenentwicklungsprojekte, die die GEBAG betreut – wie beispielsweise 6-Seen-Wedau oder die Gelände „Am Alten Angerbach“ oder „Am Alten Güterbahnhof“ – die Berichterstattung der GEBAG in den vergangenen Jahren verändert.

All diesen verbesserungswürdigen Punkten wollen wir mit unserer neuen Website Rechnung tragen: Das Design wirkt aufgeräumt und luftig, großformatige Bilder wirken modern. Zudem haben wir die Menüstruktur, die in den letzten Jahren angesichts wachsender Themen-Vielfalt etwas durcheinander wirkte, überarbeitet: Ab sofort finden Sie im Bereich „Service“ beispielsweise alle wichtigen Themen, die Mieterinnen und Mieter der GEBAG interessieren.

**Ab sofort finden Sie im Bereich „Service“ alle wichtigen Themen, die Mieterinnen und Mieter der GEBAG interessieren.**

Neben einem FAQ-Bereich mit den wichtigsten Fragen, die uns in Gesprächen mit unseren Kunden immer wieder begegnen, finden sich hier nun auch alle wichtigen Dokumente und Formulare sowie ein übersichtliches neues Kontaktformular.

Auf einen Blick sofort auffindbar sind zudem zwei der beliebtesten Elemente: Die Auflistung all unserer verfügbaren Wohnungen sowie der Button zum Ausfüllen eines Mietgesuchs, wenn doch das Passende noch nicht dabei gewesen ist. Beide Elemente finden sich künftig sofort ersichtlich als kleiner Button im oberen Bereich der Seite. So muss man nicht mehr lange suchen!

Die neue Website geht in den kommenden Wochen online – schauen Sie also immer mal wieder vorbei auf [www.gebag.de](http://www.gebag.de)! Sobald [gebag.de](http://gebag.de) sich im neuen Gewande zeigt, sind wir natürlich sehr gespannt auf Ihr Feedback: Was gefällt Ihnen? Wo sehen Sie noch Verbesserungsmöglichkeiten? Schreiben Sie uns gern eine Mail an [mehralsgewohnt@gebag.de](mailto:mehralsgewohnt@gebag.de) – wir sind gespannt auf Ihre Meinung! 📌

# JUTEN TACH, ANDRÉ HILLER!

TEXT LISA MELCHIOR

BILD BETTINA OSSWALD



Vom Maurer zum Instandhalter, vom Alltag auf der Baustelle zu einem Job, der zwischen Schreibtisch und Kundenterminen hin- und herwechselt – das ist der Lebenslauf von André Hiller.

Seit vier Jahren ist der gebürtige Moerser bei der GEBAG in der Instandhaltung zuständig für die Stadtteile Neudorf und Duissern.

2006 begann André Hiller seine Ausbildung zum Maurer, im Jahr 2013 folgte dann der Meistertitel als Maurer und Betonbauer. Von über 1,3 Millionen abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Jahr ist allerdings nur ein gutes Viertel im Bereich des Handwerks zu finden – heute sind Berufe in Industrie und Handel deutlich beliebter. Warum also die Ausbildung als Maurer? „Ich

komme aus einer ganz klassischen Handwerkerfamilie, mein Opa war Estrichleger – als ich 14 war, bin ich das erste Mal mit ihm auf die Baustelle gegangen. Schreiner kam für mich zum Beispiel gar nicht in Frage, da mein Vater Schreiner ist“, erklärt André Hiller lachend. Und nach zwei absolvierten Praktika „auf dem Bau“ stand fest: Der Maurer soll es werden!

## HILFREICHE ERFAHRUNG AUS DER PRAXIS

Fast elf Jahre nach seinem Schulabschluss hat André Hiller „auf dem Bau“ gearbeitet – eine ganz schön lange Zeit! Ob ihm das Handwerk fehlt? „Nein, ehrlich gesagt nicht mehr. Wir sind ja auch in unserem Alltag stark mit dem Handwerk verbunden, beispielsweise durch Außentermine und die Arbeit mit unseren Dienstleistern und Handwerkerfirmen. Aber die vielen Jahre praktischer Erfahrung sind auch heute noch hilfreich: Viele Probleme, die dir plötzlich im Beruf begegnen können, die hast du während deiner Ausbildung in keinem einzigen Lehrbuch gesehen – die kannst du nur mit Erfahrung und Knowhow lösen. Und so kann ich hier bei der GEBAG meine Erfahrung mit einbringen, das freut mich natürlich.“

Seit fast einem Jahr ist die Corona-Pandemie auch bei der GEBAG allgegenwärtiges Thema, das direkten Einfluss auf die Arbeit von André Hiller und seinen Kollegen hat: Wohnungsabnahmen oder -übergaben können nicht mehr ohne Weiteres stattfinden, auch Termine für eine Reparatur vor Ort, gemeinsam mit dem Kunden, sind nur eingeschränkt möglich. „Aber da muss man sich zu helfen wissen: Dann macht der Mieter vielleicht Fotos des Schadens mit seinem Smartphone und schickt sie mir per Mail.

Die Pandemie hat uns kreativer werden lassen (lacht). Diese Umstellungen haben auch deswegen größtenteils gut funktioniert, weil unsere Mieterinnen und Mieter sich flexibel gezeigt und uns nach Kräften unterstützt haben, das war und ist eine große Hilfe!“

Natürlich ist die Pandemie aktuell eine besondere Situation – aber auch ohne das allgegenwärtige Virus kommt im Büro von André Hiller und seinen Kollegen ganz bestimmt keine Langeweile auf! „Ich bin jetzt seit über vier Jahren hier und ich hatte noch keinen Tag den Moment, dass ich auf die Uhr geguckt und gedacht habe: ‚Mensch, wann ist denn endlich Feierabend?‘ Ganz im Gegenteil! Hier ist eben kein Tag wie der andere. Wir wissen morgens nie genau, was am Tag passieren wird – wenn an einem Wochenende irgendwo ein großer Wasserschaden entstanden ist, dann startet der Montag auf jeden Fall schon mal mit Vollgas. Klar ist das dann auch mit viel Stress verbunden, aber das

macht es doch viel intensiver und spannend. Das Zusammenspiel von netten Kollegen, einer hilfsbereiten Atmosphäre und abwechslungsreichen Aufgaben, das macht für mich die Arbeit interessant.“

## RUHE IN DER NATUR FINDEN

Doch bei allen netten Kollegen und spannenden Aufgaben: Irgendwann ist auch mal Feierabend! Und den genießt der 32-Jährige, der seit einigen Jahren in Duisburg-Buchholz lebt, mit einem fast schon traditionellen Hobby: Er angelt leidenschaftlich gern – und das regelmäßig: Jeden zweiten oder dritten Tag zieht es ihn ans Wasser, auch gern mal unter der Woche. Das Hobby wurde ihm – ähnlich wie die Leidenschaft

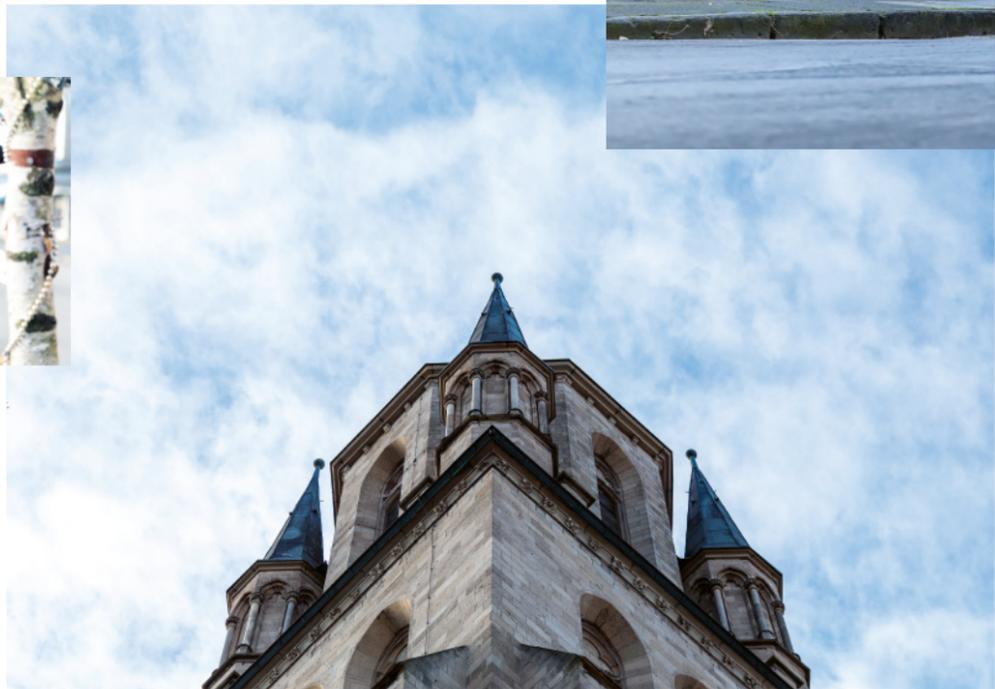
fürs Handwerk – sozusagen in die Wiege gelegt: „Mein Vater war und ist selbst begeisterter Angler, ich bin quasi am See groß geworden, mich begleitet das Angeln schon mein ganzes Leben. Und insbesondere nach einem stressigen Arbeitstag schätze ich das Angeln als Ausgleich zur Arbeit, man hat Ruhe und Zeit, man ist in der Natur, man kann Zeit mit Freunden verbringen – zumindest außerhalb von Pandemie-Zeiten – und man

kriegt den Kopf frei.“ Doch nicht nur nach Feierabend, auch im Urlaub sind Angelrute und Co. dabei: „In den vergangenen dreizehn Jahren hat es nur einen einzigen Urlaub gegeben, in dem ich meine Angel-Sachen nicht dabei hatte“, erinnert sich André Hiller. „Durch das Angeln lernt man die Menschen und die Kultur in einem anderen Land auf eine ganz andere Weise kennen. Angler sind eben ein besonderes Völkchen (lacht). Eine der schönsten Erinnerungen habe ich an unseren Urlaub auf Kuba vor einigen Jahren: Als Europäer in einem damals kommunistischen Land war man mit seiner Ausrüstung natürlich schon ein Hingucker! Durch ein Tauschgeschäft hat mich dann ein Katamaranfahrer mitgenommen aufs offene Meer und wir haben Barra-kudas geangelt – und sogar einen gefangen! Das sind Geschichten, die man im Urlaub eben nur als Angler erleben kann.“ ▲



# LIEBES- ERKLÄRUNGEN AN DEN LUDGERIPLATZ

TEXT/REDAKTION TOBIAS APPELT, DAVID HUTH, DENIS DE HAAS  
BILD DANIEL ELKE



Am Ludgeriplatz im Duisburger Stadtteil Neudorf leben kreative Menschen und engagierte Nachbarn. Was diesen Kiez außergewöhnlich macht, verraten zwei Mitgründerinnen der Initiative „Weloveludgeriplatz“. Auch die Modedesignerin Anna Termöhlen und die Schauspielerin Esther Krause-Paulus erzählen, warum sie gerne am Ludgeriplatz leben.

## VON SONNENBLUMEN UND PIRANHAS

Vanessa Weißbecher (40) und Kirsten Mika (51) saßen nach Feierabend häufig im Café Engelbert. Von ihren Stühlen aus konnten die Nachbarinnen auf die Ludgerikirche blicken. Die neugotische Basilika mit ihrem spitzen Turm gehört zu den Wahrzeichen des Stadtteils Neudorf. Der Anblick gefiel ihnen. „Wir waren uns aber einig, dass aus dem Platz an der Kirche etwas gemacht werden muss“, sagt Weißbecher. Den Frauen war das Areal zu grau. Sie sprachen Nachbarn an und fanden Gleichgesinnte. So entstand im Jahr 2016 die Initiative „We love Ludgeriplatz“.

Die beiden Frauen und ihre Mitstreiter haben die Nachbarschaft bunt gestaltet – und sorgen für Überraschungen bei Auswärtigen. „Ich kenne viele Leute, die nur Bilder von einem tristen Duisburg im Kopf haben“, sagt Weißbecher. Sie nimmt ihre Gäste dann mit und zeigt ihnen den Ludgeriplatz. Die Tour führt unter anderem vorbei an den 26 Steinpollern, die der Künstler Martin Schmitz mit den Anwohnern bemalt hat. Cafébesitzerin Michaela Engelbert hatte die Idee dazu. „Hier treffen wir uns im Sommer schon mal auf ein Glas Wein“, sagt Mika.

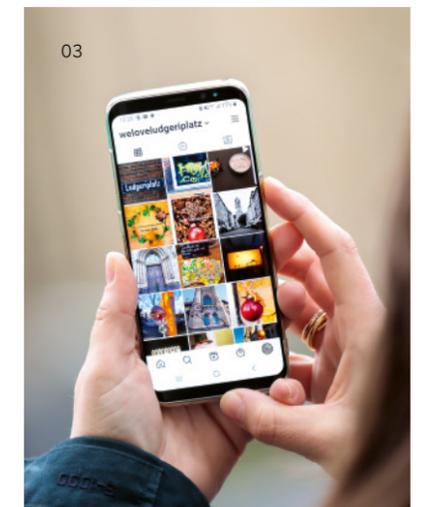


01

Bei solchen Treffen entstehen neue Ideen – für Neudorf und für ganz Duisburg: So haben die „Ludgeriplatzianer“ im Vorjahr 2.500 Sonnenblumensamen verschenkt. Die Bürger waren aufgerufen, sie auszusäen und Fotos der blühenden Pflanzen in den sozialen Netzwerken zu posten. Die Aktion kam gut an. Ebenso wie die Versteigerung von Street-Art-Kunstwerken: Der Künstler „Piranha“ hatte sieben der gleichnamigen Raubfische auf Packpapier gemalt. Diese versteigerte die Initiative für soziale Projekte. Mehr als 2.100 Euro kamen zusammen.



02



03

Die Frauen und Männer organisieren auch immer wiederkehrende Aktionen – vom Müllsammeln bis zur Platz-Dekoration in der Adventszeit. An einem Wochenende im September verwandeln sich die Ladenlokale dann in Ateliers: Unter dem Motto „Kunst am Ludgeriplatz“ gibt es einen Rundgang durch die Straßen. Maler stellen Bilder aus, Fotografen präsentieren ihre Arbeiten. Und auf dem Platz geben Musiker am Klavier oder Saxofon kleine Konzerte. „Die Veranstaltung ist weit über Neudorf hinaus bekannt“, sagt Weißbecher. „Die Leute wissen, dass hier namhafte Künstler mit dabei sind.“

Ihre Kollegin Mika freut sich bereits auf die vierte Auflage in diesem Jahr. Sie genießt es, am Ludgeriplatz zu wohnen. „Hier möchte ich nicht mehr weg“, lautet ihre Liebeserklärung. Und trotzdem vermisst sie etwas: Das Café Engelbert musste 2018 schließen. Ein ähnliches Angebot gibt es nicht. „Es wäre klasse, wenn wir hier wieder ein Café hätten“, sagt Mika. Doch zum Glück braucht es keinen festen Ort, damit gute Ideen entstehen. Das stellen die Macher von „We love Ludgeriplatz“ immer wieder eindrucksvoll unter Beweis.

- 01 Ein Raubfisch als Kunstwerk: Kirsten Mika zeigt einen der Piranhas. Die Versteigerung brachte Geld für soziale Projekte ein.
- 02 Vorbei an den bunten Steinpollern: Vanessa Weißbecher (l.) und Kirsten Mika spazieren gerne entlang der Ludgerikirche.
- 03 Mit dem Smartphone auf Tour: Vanessa Weißbecher bespielt auch die Social-Media-Kanäle der Initiative „We love Ludgeriplatz“.



01

## DIE HEIMLICHE MODE-METROPOLE

Wenn Anna Termöhlen aus dem Fenster schaut, hat sie den Ludgeriplatz im Blick. „An den Markttagen ist die Aussicht hier besonders schön“, sagt die 30-Jährige. Durch die großen Glasscheiben fällt an diesem Vormittag helles Sonnenlicht auf ihren Arbeitsplatz. Auf dem Tisch stehen zwei Nähmaschinen, daneben liegen graue Stoffbahnen, Garne und Maßbänder. An den Wänden lehnen Spiegel. In einer Ecke steht ein Bügelbrett, gegenüber ein schwer behangener Kleiderständer. Und auf der Fensterbank liegt eine schwarze Tasche: „Berlin kann jeder. Duisburg muss man wollen“, steht darauf in weißen Buchstaben.

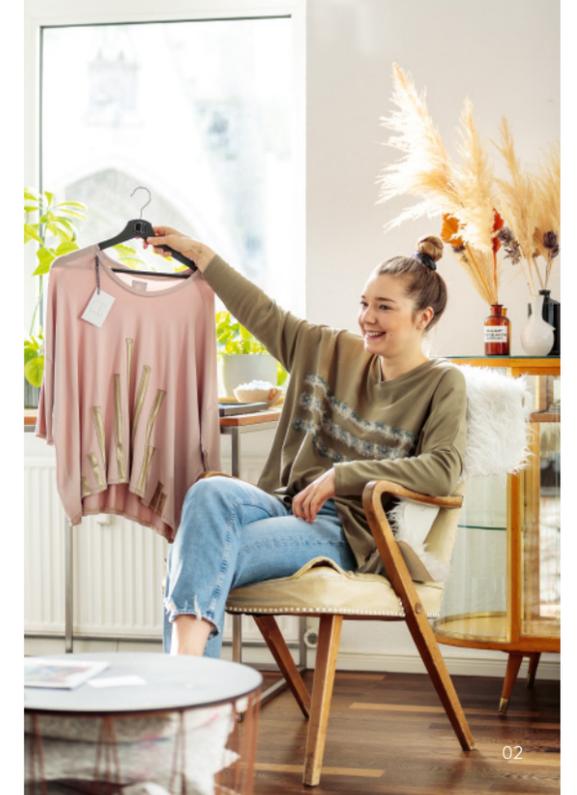
Dieses Motto passt zu Anna Termöhlen. Die Modedesignerin ist aufgrund ihres Berufs schon gut in der Welt herumgekommen, sie hat in London und Antwerpen gearbeitet. Doch inzwischen zieht es sie gar nicht mehr in die Ferne. Sie will in ihrer Heimatstadt Mode machen. Pott-à-porter statt Prêt-à-porter!

„Ich fühle mich hier nun mal sehr wohl, am Ludgeriplatz gibt es einen tollen nachbarschaftlichen Zusammenhalt“, sagt Anna Termöhlen, „generell sind die Menschen im Ruhrgebiet schwer in Ordnung, und die Mieten sind günstig“. Dennoch haben

einige Weggefährten aus der Modewelt zunächst nur mit dem Kopf geschüttelt, als sie hörten, dass die junge Designerin ausgerechnet in Duisburg ein Modelabel auf die Beine stellen will. „Zu viele Menschen wissen immer noch nicht, dass es hier eine sehr kreative Szene gibt, die beweist, dass viele Vorurteile gegenüber dem Ruhrgebiet falsch sind“, sagt die 30-Jährige.

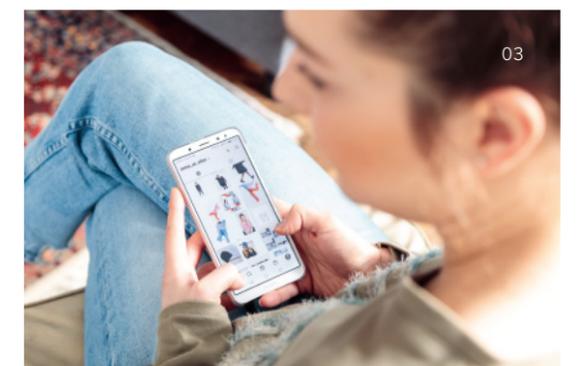
2014 hatte Anna Termöhlen ihren ersten Laden in Neudorf eröffnet, damals noch an der Kammerstraße. Drei Jahre später zog sie direkt an den Ludgeriplatz. „Hier gibts mehr Laufkundschaft“, sagt sie. Bald will sie in ihrem neuen „At-elier“, Hausnummer 29, ihre Mode den Kunden präsentieren. Während des Lockdowns ist nur „Click & Collect“ möglich. Ihre Nähmaschinen rattern also vorübergehend im Wohnzimmer – neue Arbeiten gab es während des Lockdowns nicht im Schaufenster zu sehen, sondern bei Instagram (Stichwort: anna\_at\_elier) oder auf ihrer Website ([www.at-atelier.de](http://www.at-atelier.de)).

Ihr erstes Kleidungsstück hat Anna Termöhlen im Alter von sieben Jahren entworfen. Es war ein Fleecepulli mit aufgenähtem Pferdekopf. Spätestens, als sie ihr eigenes Abi-Kleid geschneidert hat, wusste sie: „So etwas möchte ich beruflich machen.“ In Düsseldorf studierte Anna Termöhlen schließlich Mode- und Kommunikationsdesign. Ihre heutigen Werke beschreibt sie als „Alltagsmode, die man zu jedem Anlass tragen kann“. Ihre Designs seien dabei „zeitgeistig zeitlos, weil sie sich nicht an Trends entlang hangeln“. Und bei diesen Designs lässt sich Anna Termöhlen gern von der Stimmung des Reviers inspirieren – zuweilen spielt sie sogar mit klassischen Klischees: Goldene Satin-Streifen, die sie auf ein altrosafarbenes Damen-Oberteil aufgebracht hat, symbolisieren beispielsweise die Schornsteine der Schwerindustrie. „Nur wer das weiß, sieht es auch“, sagt Anna Termöhlen. „Ich liebe es, wenn meine Kleidmotten eine Geschichte erzählen.“



02

- 01 Arbeitsplatz mit Ausblick: Wenn Anna Termöhlen an der Nähmaschine sitzt, kann sie aus dem Fenster den Ludgeriplatz sehen.
- 02 Pott-à-porter: Die Duisburger Modedesignerin zeigt eine von ihr entworfene Bluse mit einem versteckten Detail: Die goldenen Satin-Streifen symbolisieren die Schornsteine der Ruhr-Industrie.
- 03 Kreativ im Lockdown: Anna Termöhlen präsentiert ihre „zeitgeistig zeitlose Mode“ bei Instagram und auf ihrer Website.



03

# BÜCHER, THEATER UND DAS FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY

Esther Krause-Paulus öffnet die Tür des Bücherschranks am Ludgeriplatz. Der blaue Kasten steht dort seit Anfang 2017 – und wer ein Buch übrig hat, kann es in die Regale einsortieren; wer hingegen Lesestoff sucht, darf sich kostenfrei bedienen. „Ich finde den Bücherschrank super. Und ich finde es klasse, dass dieses Angebot so gut angenommen wird.“

Seit 13 Jahren lebt Esther Krause-Paulus am Ludgeriplatz. Und es gibt viele Gründe, warum sie sich hier so wohl fühlt: „Ich habe hier Wurzeln geschlagen. Alles gefällt mir hier“, sagt die 61-Jährige, „das ist ja mein Kiez.“ Die Atmosphäre, die sie in ihrem Viertel erlebe, sei unvergleichbar. Unzählige Menschen habe sie kennen – und schätzen – gelernt. „Es sind so viele. Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen oder aufhören sollte.“ Wenn Esther Krause-Paulus rund um den Ludgeriplatz unterwegs ist, dauert es nicht lange, bis sie auf ein bekanntes Gesicht trifft. „Neudorf ist eben ein Dorf. Da entsteht eine Vertrautheit. Und genau das macht es hier so lebens- und liebenswert.“



Esther Krause-Paulus ist Schauspielerin. Mit dem Tournee-Theater „Kreuz und Quer“ ist sie normalerweise ständig unterwegs in ganz Deutschland und im europäischen Ausland. Mehr als 40.000 Kilometer hat sie in manchen Jahren zurückgelegt, um zu Auftritten und Lesungen zu gelangen. Sogar in Taiwan waren Esther Krause-Paulus und Rainer Besel, der das „Kreuz und Quer“-Theater 1986 gegründet hat, schon zu Gast. Ihr Repertoire umfasst Stücke für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene. Doch seit dem Beginn der Corona-Pandemie ist alles anders. „Mir fehlt meine Arbeit“, sagt Esther Krause-Paulus, „das ist wirklich anstrengend.“ Die Schauspielerin hat jedoch einen Weg gefunden, um mit dem Corona-Blues umzugehen: „Wenn meine Stimmung mal im Keller ist, mache ich mir einen Berg leckerer Schnittchen und gucke ‚Frühstück bei Tiffany‘ mit Audrey Hepburn – dann geht’s mir wieder gut.“

Das Leben am Ludgeriplatz ist für Esther Krause-Paulus auch eine Inspiration für ihre künstlerische Arbeit. „Ich liebe es, Menschen zu beobachten. Und ich protokolliere Begegnungen – nur für mich“, sagt die 61-Jährige. „Momentan habe ich nun mal unglaublich viel Zeit. Da schreibe ich sehr viel auf.“

01 Ein lebens- und liebenswerter Stadtteil: Esther Krause-Paulus fühlt sich wohl in Neudorf.

02 Lesen als Freizeitvergnügen: Esther Krause-Paulus macht es sich auf der Bank am Bücherschrank gemütlich, um in einem Fundstück zu blättern.



Damals, 2019, in der Zeit vor Corona, hat Esther Krause-Paulus mit Britta Hauch vom Kinder- und Jugendförderungsprojekt „Micks-Kids“ den Ludgeriplatz auch schon in eine Theaterbühne verwandelt. Mit Kindern aus dem Viertel hatten sie gemeinsam ein Hörbuch entworfen. Es handelte von der Begegnung mit einem fremden Wesen, das von den Kindern schon bald als guter Freund akzeptiert wurde. „Am Ende haben wir ein Schauspiel daraus gemacht und vor der Kirche aufgeführt.“

Jetzt, am Bücherschrank, sichtet Esther Krause-Paulus das Angebot. Hunderte Titel stehen heute zur Auswahl. „Nirgendwo in Afrika“ von Stefanie Zweig steht neben Noah Gordons „Medicus“ und einem alten Thailand-Reiseführer. „Ich lese gerne, alles querbeet.“ Dass Esther Krause-Paulus tatsächlich ein Buch aus dem Schrank mitnimmt, ist aber noch nie vorgekommen. „Ich habe so viele Bücher in meiner Wohnung. Die muss ich erst einmal alle lesen.“ Oft fehlte ihr dafür in der Vergangenheit die Zeit. Kein Wunder, wenn man bedenkt, was ihr Kiez, der Ludgeriplatz, so alles zu bieten hat. ▲

## LERNINSTITUT FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN

In einem Zeitalter, in dem Wissen schnell geogogelt werden kann, setzt das Lerninstitut „Micks“ an der Ludgeristraße 29 auf kreative und individuelle Ansätze bei Problemlösungen. Leiterin Britta Hauch hat dabei Angebote für alle Altersgruppen. Das Lerntraining Deutsch, Mathematik und Englisch, das Lesetraining sowie das Sprachtraining Deutsch richtet sich an Kids. Für den Business-Bereich gibt es Trainingsmodule, die auf neurophysiologischen Grundlagen basieren. Und wer die visuelle und auditive Reizverarbeitung sowie das innere Gleichgewicht trainieren möchte, wird beim Vital-Angebot fündig. Einen Überblick des gesamten Portfolios, zu dem auch Coaching, Workshops und Vorträge gehören, gibt es unter [www.micks-du.de](http://www.micks-du.de). Die Terminvereinbarung für ein kostenloses Erstgespräch ist möglich unter 0203 3631317.

## Hauptverwaltung

Geschäftszeiten des Kundenempfangs

Tiergartenstraße 24–26 Mo.: 8:00–17:00 Uhr  
47053 Duisburg Di., Mi.: 8:00–16:00 Uhr  
Tel.: 0203 6004-0 Do.: 8:00–16:30 Uhr  
Mail: service@gebag.de Fr.: 8:00–13:00 Uhr

## NOTRUFNUMMER

**0203 6004-0**  
(rund um die Uhr erreichbar)

## Weitere Ansprechpartner

Sofern nicht anders angegeben, finden Sie alle in dieser Spalte aufgeführten Kolleginnen und Kollegen in der Hauptverwaltung (Tiergartenstraße 24–26).

### Außenanlagen

Andreas Fijal  
Tel.: 0203 6004-124  
Mail: andreas.fijal@gebag.de

### Heizungs- und Aufzuganlagen

**DU-Süd und DU-Mitte** (o. Neuenkamp, Kaßlerfeld)  
Tobias Vielberg  
Tel.: 0203 6004-132  
Mail: tobias.vielberg@gebag.de

**DU-West und DU-Nord** (m. Neuenkamp, Kaßlerfeld)  
Tobias Föste  
Tel.: 0203 6004-172  
Mail: tobias.foeste@gebag.de

### Integrationsmanagement

**Stresemannstraße 37**  
Mohamad Alnatour  
Tel.: 0203 6004-453  
Mail: mohamad.alnatour@gebag.de

### Kabelfernsehen

Oliver Röder  
Tel.: 0203 6004-309  
Mail: oliver.roeder@gebag.de

### Mietenbuchhaltung

Telefonische Sprechstunde:  
Mo., Do.: 08:00–12:00 Uhr, 14:00–16:00 Uhr  
Mail: mibu@gebag.de

### Mietrecht

Telefonische Sprechstunde:  
Mi.: 08:00–16:00 Uhr  
Mail: mietrecht@gebag.de

### Nebenkostenabrechnung

Telefonische Sprechstunde:  
Mo., Do.: 08:00–12:00 Uhr, 14:00–16:00 Uhr  
Mail: beko@gebag.de

## Wohnen 60plus

### Kundenbetreuung

Janina Meißner  
Tel.: 0203 6004-452  
Mail: janina.meissner@gebag.de

### Instandhaltung

Tanja Genthner  
Tel.: 0203 6004-456  
Mail: tanja.genthner@gebag.de

### Hauswart

Detlev Kaiser  
Tel.: 0203 6004-458  
Mail: detlev.kaiser@gebag.de

# DIE NEUE ERREICHBARKEIT

Liebe Mieterinnen und Mieter,

die GEBAG hat sich dazu entschieden, künftig keine offenen Sprechzeiten der Kolleginnen und Kollegen aus der Kundenbetreuung, der Instandhaltung sowie bei Hauswarten und Bereichsverwaltern mehr anzubieten. Wir möchten damit unnötig lange Wartezeiten während der Sprechzeiten vermeiden und uns für unsere Kundinnen und Kunden ausreichend Zeit nehmen können.

Daher werden wir ab sofort persönliche Termine **ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung** durchführen. Die Vereinbarung kann telefonisch oder per E-Mail erfolgen – die entsprechenden Kontaktdaten der Kolleginnen und Kollegen finden Sie in der unten stehenden Übersicht.

Bitte beachten Sie, dass die **telefonischen Sprechzeiten** der Kolleginnen und Kollegen aus der Mietenbuchhaltung, der Nebenkostenabrechnung sowie dem Mietrecht weiterhin wie gewohnt bestehen bleiben. Diese finden Sie – zusammen mit den Kontaktdaten – in der Spalte ganz links.

## Servicebüro West

(Ulmenstraße 6a, 47198 Duisburg-Alt-Homberg)

### Homberg, Baerl, Rheinhausen

#### Kundenbetreuung

Ricarda Zunk  
Tel.: 0203 6004-423  
Mail: ricarda.zunk@gebag.de

#### Instandhaltung

Ulf Tersteegen  
Tel.: 0203 6004-415  
Mail: ulf.tersteegen@gebag.de

#### Bereichsverwalter

Andreas Kühnel  
Im Außenbüro Rheinhausen,  
Eichendorffstraße 14  
Tel.: 0203 6004-461  
Mail: andreas.kuehnel@gebag.de

### Homberg, Hochheide

#### Kundenbetreuung

Christian Mand  
Tel.: 0203 6004-421  
Mail: christian.mand@gebag.de

#### Instandhaltung

Henrik Reineke  
Tel.: 0203 6004-414  
Mail: henrik.reineke@gebag.de

#### Hauswart

Konstantinos Polichronidis  
Tel.: 0203 6004-425  
Mail: konstantinos.polichronidis@gebag.de

**Termine nur nach  
vorheriger Vereinbarung**

## Servicebüro Süd

(Am Gebrannten Heidgen 15, 47249 Duisburg-Wanheim)

### Wanheimerort, Biegerhof

#### Kundenbetreuung

Philipp Drießen  
Tel.: 0203 6004-149  
Mail: philipp.driessen@gebag.de

#### Instandhaltung

Ingo Süß  
Tel.: 0203 6004-307  
Mail: ingo.suess@gebag.de

#### Quartiershelfer Biegerhof

Joachim Radomski  
Im Außenbüro Biegerhof,  
Angertaler Straße 96  
Mail: joachim.radomski@gebag.de

#### Hauswart

Gregor Drewes  
Im Außenbüro Wanheimerort,  
Erlenstraße 121  
Tel.: 0203 6004-469  
Mail: gregor.drewes@gebag.de

### Duisburg-Süd

#### Kundenbetreuung

Sandra Bube  
Tel.: 0203 6004-164  
Mail: sandra.bube@gebag.de

#### Instandhaltung

André Weiß  
Tel.: 0203 6004-308  
Mail: andre.weiss@gebag.de

#### Bereichsverwalter

Frank Mänß  
Im Außenbüro Huckingen,  
An der Fliesch 11  
Tel.: 0203 6004-468  
Mail: frank.maenss@gebag.de

**Termine nur nach  
vorheriger Vereinbarung**



## Servicebüro Nord

(Wielandstraße 5, 47166 Duisburg-Hamborn)

### Röttgersbach, Vierlinden, Obermarxloh, Marxloh

#### Kundenbetreuung

Marian Wittek  
Tel.: 0203 6004-177  
Mail: marian.wittek@gebag.de

#### Instandhaltung

Mateusz Suchanek  
Tel.: 0203 6004-302  
Mail: mateusz.suchanek@gebag.de

#### Hauswartin

Alina Verbücheln  
Tel.: 0203 6004-436  
Mail: alina.verbuecheln@gebag.de

### Meiderich, Ruhrort

#### Kundenbetreuung

Lisa Lehmann  
Tel.: 0203 6004-174  
Mail: lisa.lehmann@gebag.de

#### Instandhaltung

Dirk Bring  
Tel.: 0203 6004-310  
Mail: dirk.bring@gebag.de

#### Hauswart

Mehmet Sisman  
Tel.: 0203 6004-466  
Mail: mehmet.sisman@gebag.de

### Neumühl, Alt-Hamborn, Beeck, Laar, Bruckhausen

#### Kundenbetreuung

Jana Pater  
Tel.: 0203 6004-193  
Mail: jana.pater@gebag.de

#### Instandhaltung

Andree Gwosdz  
Tel.: 0203 6004-195  
Mail: andree.gwosdz@gebag.de

#### Bereichsverwalter

Im Außenbüro Neumühl,  
Lehrerstraße 20  
Manfred Engelbert  
Tel.: 0203 6004-460  
Mail: manfred.engelbert@gebag.de

#### Hauswart

Christian Vogtmann  
Tel.: 0203 6004-460  
Mail: christian.vogtmann@gebag.de

**Termine nur nach  
vorheriger Vereinbarung**

## Servicebüro Mitte

(Hauptverwaltung, Tiergartenstraße 24-26, 47053 Duisburg-Dellviertel)

### Neuenkamp, Kaßlerfeld, Stadtmitte

#### Kundenbetreuung

Alina Schepers  
Tel.: 0203 6004-136  
Mail: alina.schepers@gebag.de

#### Instandhaltung

Berthold Tielkes  
Tel.: 0203 6004-304  
Mail: berthold.tielkes@gebag.de

#### Bereichsverwalter

Matthias Brennholz  
Im Außenbüro Neuenkamp,  
Javastraße 17  
Tel.: 0203 6004-462  
Mail: matthias.brennholz@gebag.de

#### Quartiersmanagement Neuenkamp

Astrid Jonkmanns  
Im Außenbüro Neuenkamp,  
Javastraße 17  
Tel.: 0203 6004-454  
Mail: astrid.jonkmanns@gebag.de

### Hochfeld, Dellviertel

#### Kundenbetreuung

Daniela Richter  
Tel.: 0203 6004-138  
Mail: daniela.richter@gebag.de

#### Instandhaltung

Nicole Berger  
Tel.: 0203 6004-331  
Mail: nicole.berger@gebag.de

#### Instandhaltung

Daniel Oelmann  
Tel.: 0203 6004-306  
Mail: daniel.oelmann@gebag.de

#### Bereichsverwalter

Tobias Zingsem  
Im Außenbüro Citywohnpark,  
Heerstraße 43a  
Tel.: 0203 6004-463  
Mail: tobias.zingsem@gebag.de

#### Quartiersmanagement Citywohnpark

Janine Albrecht  
Im Außenbüro Citywohnpark,  
Heerstraße 43a  
Tel.: 0203 6004-457  
Mail: janine.albrecht@gebag.de

### Neudorf, Duisern

#### Kundenbetreuung

Svenja Lippka  
Tel.: 0203 6004-133  
Mail: svenja.lippka@gebag.de

#### Instandhaltung

André Hiller  
Tel.: 0203 6004-305  
Mail: andre.hiller@gebag.de

#### Hauswart

Gerald Walter  
Tel.: 0203 6004-467  
Mail: gerald.walter@gebag.de

**Termine nur nach  
vorheriger Vereinbarung**

# Service.Weiter. Denken

## DAS NEUE SERVICEVERSPRECHEN DER GEBAG

Wie zufrieden sind Sie mit uns als Vermieterin?  
An welchen Stellen hakt es Ihrer Ansicht nach? Fällt es Ihnen  
leicht, mit uns Kontakt aufzunehmen? Diese und viele  
weitere Fragen waren Teil der letzten Umfrage zur Mieterzufrie-  
denheit, die wir im Frühjahr 2019 durchgeführt haben.

### DIE ERKENNTNISSE?

„Neben ‚Sorgenkindern‘ wie einem renovierungsbedürftigen Bad oder dem Wohnumfeld, dem Zusammenleben mit den Nachbarn hakt es manchmal noch bei der Kundenorientierung“, erklärt Sabine Störch, Bereichsleiterin Bestandsbewirtschaftung bei der GEBAG. „Hierbei gilt: Insbesondere bei der telefonischen und persönlichen Erreichbarkeit der GEBAG ist noch Luft nach oben.“

### DIE REAKTION?

„Wir nehmen die Kritik unserer Mieterinnen und Mieter immer sehr ernst! Wir haben die Ergebnisse der Umfrage im Team eingehend besprochen und möchten uns weiter verbessern – denn auch wenn es etwas abgedroschen klingen mag: Bei uns ist der Kunde immer König“, bekräftigt Sabine Störch. Aus dem Bereich der Bestandsbewirtschaftung wurde eine Gruppe von „Servicebotschaftern“ definiert, die in umfassenden Workshops ein Serviceversprechen erarbeitet haben. Die Workshops wurden begleitet durch die Beratungsagentur Analyse & Konzepte aus Hamburg, die die GEBAG bereits auch bei der Durchführung der Mieterumfrage im Jahr 2019 unterstützt hatte.

### DAS ERGEBNIS?

Ein Versprechen, das wir unseren Kundinnen und Kunden geben möchten: für mehr Service, mehr Nähe, mehr Schnelligkeit. Einfach: Mehr für SIE!

Das neue GEBAG-Serviceversprechen „Service.Weiter.Denken“ ruht auf drei Säulen:

Welche Ideen wir bei den einzelnen drei Säulen verfolgen und wie wir unseren Service in allen Bereichen verbessern und somit das Fundament für unser Serviceversprechen noch stärker werden lassen wollen, das wollen wir Ihnen in den kommenden Ausgaben der „tach.“ zeigen. Daher widmen sich die weiteren Ausgaben in diesem Jahr jeweils einer der drei Säulen. ▲



### DIALOG

Unsere auskunftsfähigen Mitarbeiter geben Antworten auf alle Fragen rund ums Wohnen ...  
... fair und freundlich,  
... transparent,  
... digital und vor Ort.



### QUALITÄT

Gemeinsam finden wir nachhaltige Lösungen ...  
... schnell und zuverlässig,  
... verbindlich,  
... kompetent und nachvollziehbar.



### NÄHE

Wir leisten mehr als gewohnt durch ...  
... mehr Präsenz und soziales Engagement,  
... mehr Lebensqualität,  
... mehr Unterstützung in Wohnen und Wohnumfeld.

# BADE- VERGNÜGEN BIS INS HOHE ALTER



BADEWANNEN MIT TÜR BIETEN  
NEUE MÖGLICHKEITEN

TEXT LISA MELCHIOR  
BILD GEBAG | EXPOFAIR.DE/GERBER

Ein verregneter Nachmittag, der Himmel ist grau und wolkenverhangen – was gibt es da Schöneres, als es sich mit einem Buch in der Wanne gemütlich zu machen? Die Seele baumeln lassen, mit ein paar Kerzen und angenehm duftendem Badeschaum ... Klingt paradiesisch, nicht wahr?

Doch was ist, wenn der Einstieg in die Badewanne gar nicht mehr so leicht gelingt, sei es aus Altersgründen oder weil die Bewegungsfähigkeit anderweitig eingeschränkt ist? Seit einigen Jahren bieten „Badewannen mit Tür“ hier eine praktische und komfortable Lösung: Ein Stück der normalen Badewannenwand wird hierbei durch eine kleine Tür aus Sicherheitsglas ersetzt. So ist ein deutlich niedrigerer und einfacherer Einstieg möglich, denn die Einstiegs- höhe in die Wanne wird um bis zu 28 Zentimeter ver- ringert. Für zusätzliche Sicherheit sorgt ein Haltegriff an der Badewanne. Und keine Sorge: Ist die Tür ein- mal fest verschlossen und durch einen Riegel gesichert, so hält diese auch absolut dicht! So steht dem sicheren Dusch- oder Badevergnügen nichts mehr im Wege.

## ZUSCHUSSFÄHIGE UMBAUARBEITEN

„Wir möchten natürlich, dass unsere Mieterinnen und Mieter auch bis ins hohe Alter in ihrem gewohnten Um- feld und ihrer geliebten Wohnung bleiben können. Der Einbau einer Badewanne mit Tür kann da eine gute Lö- sung sein“, schildert Helder Fernandes, Abteilungsleiter Instand- haltung und Modernisierung bei der GEBAG. „Bisher hatten wir meist nur die Möglichkeit, die Badewanne gegen eine boden- gleiche Dusche auszutauschen. Das war mit hohen Kosten und langwierigen Arbeiten in der Wohnung verbunden, die letztlich auch den Mieter belastet haben. Der Umbau von einer normalen Wanne hin zu einer Wanne mit Tür dauert hingegen in der Regel nur einen Tag, das geht also ziemlich zügig.“

Die Pflegekassen gewähren bei solchen „Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes“ einen Zuschuss von bis zu 4.000 Euro. „Ob wir jedoch den Einbau einer Wanne mit Tür um- setzen können, ist immer auch eine Einzelfallentscheidung, die von vielen verschiedenen Faktoren abhängig ist – nicht jedem Mieter oder jeder Mieterin können wir diesen Wunsch erfüllen“, macht Helder Fernandes deutlich.

## BADUMBAU NUR AUS GESUND- HEITLICHEN GRÜNDEN

Neben dem Einbau einer Badewanne mit Tür gibt es auch die Möglichkeit, das Badezim- mer anderweitig zu modernisieren und Ihren gesundheitlichen Bedürfnissen anzupassen. Obligatorisch ist hierbei immer die Informa- tion an und Unterstützung durch die Kranken- kasse und damit ein gesundheitlicher Grund



für die Umbaumaßnahmen. „Eine Modernisie- rung des Bades im bewohnten Zustand rein aus optischen oder modischen Gründen kön- nen wir leider nicht durchführen“, verdeut- licht Helder Fernandes. ▲

Bei Fragen hilft Ihnen Ihr Kundenbetreuer oder Ihre Kundenbetreuerin natürlich gern weiter! Sie finden alle Ansprechpartner in der Übersicht in der Heftmitte oder auf unserer Homepage: [www.gebag.de](http://www.gebag.de) im Bereich Service/Ansprechpartner.

# Mexikanische Eselchen am Ludgeriplatz

„MATUS BURRITOS“ BRINGT TEX-MEX-KÜCHE  
NACH NEUDORF



Fast Food: In der Mitte des letzten Jahrhunderts schwappte eine neue kulinarische Welle aus den USA Richtung Europa – das schnelle Essen, gern auch „auf die Hand“. Lange hatten Burger, Pommes & Co. wahrlich keinen guten Ruf – doch das ändert sich so langsam: Seit einiger Zeit werden Hamburger auch hierzulande nicht mehr nur bei Systemgastronomie-Ketten auf Plastiktablets serviert und Pommes Frites sind nicht mehr nur eine schnöde Beilage – das Fast Food erlebt eine Renaissance!

Was den Deutschen Pizza, Currywurst oder Pommes, das sind den Amerikanern Burger oder Sandwiches – und Tacos und Burritos. Letzteres sind Mais- oder Weizenfladen, die ganz unterschiedlich gefüllt werden, oft mit Hackfleisch, Bohnen und Reis. Die Wurzeln der „Eselchen“ (so die spanische Übersetzung des Wortes „Burrito“) liegen in der traditionellen Küche Mexikos. Die mexikanischen Einwanderer, die sich zunächst in Texas (daher auch der Begriff „Tex-Mex-Küche“) und später an der gesamten Westküste der USA niederließen, brachten Tacos und Burritos mit in die USA. Dort entwickelten sich die gefüllten Fladen schnell zum klassischen „Streetfood“. So erfreuen sich Burritos in den USA bereits seit fast einem Jahrhundert großer Beliebtheit, in Deutschland aber führen sie noch immer ein Nischendasein.

Das wollte und will Michael Matuszak, von allen nur „Matu“ genannt, ändern: 2015 startete er

seine Mission, Streetfood wie Burritos und Tacos zunächst mit Foodtrucks in den Ruhrpott zu bringen. Die „rollenden Restaurants“ waren aber nur der erste Schritt: 2017 dann wurde das erste Restaurant in Oberhausen eröffnet, direkt an der Stadtgrenze zu Duisburg. Und der Erfolg gab Matuszak recht: Die Burrito-Bude begeisterte nicht bloß lokale Liebhaber der Tex-Mex-Küche – mancher Streetfood-Fan reiste (und reist bis heute) eigens von der anderen Seite des Ruhrgebiets an, um bei Matu zu essen! Daher dann auch im Frühjahr 2020 die Expansion nach Duisburg: In Neudorf wurde im Frühjahr 2020 am Ludgeriplatz der perfekte Standort gefunden. „Eine Burrito-Bude passt hier einfach perfekt hinein“, findet Michael Matuszak – und rollt den nächsten Burrito.

Die gibt es bei „Matus Burritos Duisburg“ in zwei Größen, 25 und 30 cm Durchmesser. Ab fünf Euro lässt sich einer der gefüllten Fladen genießen, wahlweise mit veganer, vegetarischer oder fleischhaltiger Füllung. Auch Bowls hat Matu im Angebot. „Ein Burrito macht in jedem Fall ordentlich



satt“, erklärt der Besitzer. „Die Fladen sind reichhaltig und deftig gefüllt, ähnlich gerollt wie eine türkische Pizza, jedoch viel kürzer, dafür wesentlich breiter und schwerer. Dazu gibts immer auch eine leckere Sauce, Salsa Verde oder Sour Cream.“

Tacos (15 cm Durchmesser) gibt es ab zwei Euro. Es handelt sich bei Tacos um knusprige Maistortillas, sogenannte „Hard-shell Tacos“, die im Gegensatz zu Burritos nicht zusammengerollt, sondern einmal in der Mitte gefaltet und dann gefüllt werden –

so sehen sie am Ende ein wenig aus wie ein Schiffchen oder eine Tasche. Käse-Liebhabern können wir die Quesadillas nur wärmstens empfehlen: Auch hier ist die Basis eine Tortilla, zusammengeklappt und mit reichlich Käse, auf Wunsch auch noch mit Fleisch gefüllt, danach knusprig gebacken. Wirklich köstlich!

Matu nutzt ausschließlich hochwertige Zutaten und greift, wann immer möglich, auf Bio-Zutaten zurück. „Bei einer Avocado kann sich das allerdings auch mal schwierig gestalten, deswegen ist unser Laden

nicht grundsätzlich bio-zertifiziert“, erklärt der Betreiber. Das verwendete Fleisch trägt das Neuland-Siegel, stammt also aus artgerechter Haltung. Wir sehen also: Fastfood ist schon längst kein Synonym mehr für mindere Qualität – ganz im Gegenteil! Wer sich kulinarisch also auf einen kleinen Ausflug in Richtung Texas begeben möchte, der ist bei Matu absolut goldrichtig. Wir wünschen: ¡buen provecho! ▲

## MATUS BURRITOS DUISBURG

Ludgeriplatz 39, 47057 Duisburg

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag bis Sonntag:

15:00–21:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:

12:00–21:00 Uhr

[www.matus-burritos.de](http://www.matus-burritos.de)

Aufgrund der Corona-Pandemie kann Matus Burritos aktuell nur Essen zum Abholen anbieten. Eine Vorbestellung und wahlweise Vorauszahlung sind online möglich, aber kein Muss.



TEXT SEBASTIAN BECKER

BILD SEBASTIAN BECKER | MATUS BURRITOS

# VON DER MAFIASTRASSE BIS ZUM SPANNERWEG

TEXT CONNY LAPPENEIT

BILD DANIEL KOKE

gehört? Die Cosa Nostra ist hier nicht zu finden, Männer mit Sonnenbrillen und schwarzen Anzügen kassieren vermutlich auch kein Schutzgeld von den Anwohnern dieser beschaulichen Reihenhaussiedlung. Ganz anders als erwartet ist die südlich von Sansibar im Indischen Ozean gelegene Koralleninsel Mafia Namensgeber. Wer sich in Buchholz auskennt, weiß, dass die Daressalam- und Keniastraße um die Ecke liegen und gemeinsam mit der Mafiastraße zu der sogenannten „Afrika-Siedlung“ gehören. Hätten Sie es gewusst?

In Walsum wohnt es sich besonders heiter, denn hier steht „Die Fröhlichkeit“ auf dem Straßenschild. Aber so viel mediale Aufmerksamkeit und politische Kontroversen wie die knapp 30 Meter lange und bis dahin namen- und hausnummernlose „Horst-Schimanski-Gasse“ in Ruhrort erzeugte wohl bisher keine der Duisburger Straßen. Nach einigen Debatten wurde dann aber doch vor einigen Jahren mehrheitlich beschlossen, die Gasse nach dem raubeinigen TV-Ermittler zu benennen. Inzwischen können in Duisburg Touristen sogar bei Führungen auf Schimanskis Spuren wandeln und Drehorte besichtigen.

Neben kuriosen oder gar witzigen Straßennamen findet sich natürlich auch viel Historisches in unseren heutigen Straßenbezeichnungen. Neudorf hat diesbezüglich jede Menge zu bieten. Besonders nennenswert ist zum Beispiel die Koloniestraße, die an die Gründung des Stadtteils erinnert, der hier seinen Anfang nahm: Im Jahre 1770 erhielten Kolonisten aus Hessen von Friedrich dem Großen die Erlaubnis, sich auf der Duisburger Heide anzusiedeln, und legten so den Grundstein für diesen vielfältigen und urbanen Stadtteil Duisburgs. ▲

## Von kurios bis historisch: Straßennamen und ihre Herkunft

Wer kennt sie nicht – Straßenschilder mit kuriosen oder lustigen Bezeichnungen, die uns schmunzeln lassen. Das Ruhrgebiet hat davon eine ganze Menge zu bieten: So kann man in Soest die „Beamtenlaufbahn“ einschlagen. Manch einer aus Wesel antwortet auf die Frage „Wo wohnen Sie?“ mit „Auf dem Mars“. Meist stecken aber hinter den kuriosen Bezeichnungen wider Erwarten ganz andere Erklärungen. Der Spannerweg in Dortmund zum Beispiel ist nach einer Schmetterlingsfamilie benannt und damit lange nicht so anzüglich, wie es auf den ersten Blick scheint.

Auch Duisburg hat hier eine Menge beizutragen. Schonmal etwas von der Mafiastraße in Buchholz



## Wo Jugend auf Tradition trifft

### DER WOCHENMARKT IN NEUDORF

Das Klingeln der Pausenglocke ist nicht zu überhören. Schülerinnen und Schüler strömen (zumindest in Zeiten ohne Lockdown) in ihrer verdienten Pause auf den Ludgeri-platz – den Marktplatz in Neudorf. Leckerer Duft von heißen Backwaren, frischem Obst und Gemüse sowie von dampfendem Kaffee steigt den jungen Leuten in die Nase. Und das ist schon seit vielen Jahrzehnten so: Bereits seit mehr als 200 Jahren versorgen die

Händlerinnen und Händler des Wochenmarktes auf dem Platz an der namengebenden Ludgerikirche zwei Mal wöchentlich ihre treue Kundschaft. Immer dienstags und freitags können sich die Marktkunden vom breit gefächerten Angebot der Händler überzeugen.

Einer von ihnen ist Klaus Winkelmann. Bei Klaus wird Frische großgeschrieben: Woche für Woche bietet er eine vielfältige Auswahl an saisonalem Obst und Gemüse an. Seine Waren bezieht er direkt von einem Bauern vom Niederrhein.



Klaus ist Familienmensch. Deswegen fährt er auch so gern auf den Wochenmarkt und bietet seine Waren an: Seine Marktkunden sind seine „Familienmitglieder“. Besonders schätzt er an diesen das bewusste Einkaufen guter Produkte. Und seine Kundschaft schätzt die Frische und Qualität seiner Waren und „darauf kommt es schließlich an“, sagt er.

Aber auch außerhalb des Marktes ist Klaus aktiv. Er ist eine „passionierte Wasserratte“, wie er sich liebevoll nennt. Beim Schwimmen im Hallenbad kann er nach getaner Arbeit richtig abschalten, bevor es dann in den frühen Morgenstunden wieder auf den Markt geht. ▲

Der Wochenmarkt in Neudorf hat immer dienstags und freitags von 8:00 bis 13:00 Uhr geöffnet.

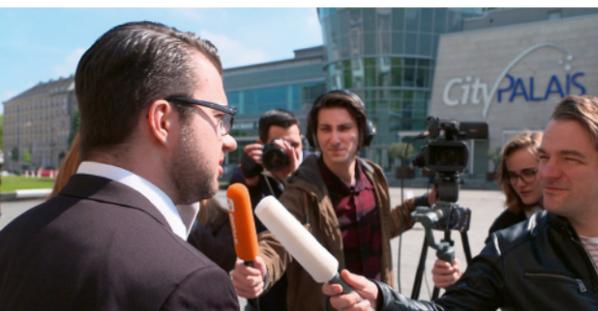
Weitere Informationen gibts unter: [www.duisburgkontor.de/frischemaerkte/wochenmaerkte](http://www.duisburgkontor.de/frischemaerkte/wochenmaerkte)

# Die RuhrReporter kommen!

NEUE MEDIENMACHER BRAUCHT DAS LAND

TEXT LISA MELCHIOR

BILD STUDIO 47



**„Irgendwas mit Medien“ war vor gar nicht allzu langer Zeit noch eine häufig zutreffende Berufs- und Karrierebeschreibung unter Schulabgängern und Hochschulabsolventen. Aber das hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend geändert: Dem Journalismus geht der Nachwuchs aus!**

Gerade im Ruhrgebiet gibt es immer weniger junge Menschen, die sich für Medienberufe begeistern. Egal ob Print, Hörfunk oder TV – den Redaktionen fehlen junge Kolleginnen und Kollegen“, erklärt Sascha Devigne, Chefredakteur von Studio 47, dem regionalen TV-Sender für das westliche Ruhrgebiet und den Niederrhein mit Sitz in Duisburg. Doch damit ist jetzt Schluss! Im November 2020 wurde das Projekt „RuhrReporter – Medienmacher 4.0“ ins Leben gerufen. Das Projekt wurde von Studio 47 im Rahmen der Ruhrkonferenz initiiert und in Kooperation mit der Medienakademie ProContent umgesetzt. Im Rahmen

der Ruhrkonferenz wird „RuhrReporter“ auch von der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützt.

„Wir möchten Abiturientinnen und Abiturienten, Studierenden und Interessierten mit Ambitionen einen intensiven Einblick in die Arbeitswelt von Journalismus, PR und Kommunikation bieten. Die theoretischen Grundlagen, das Handwerkszeug, wird in Workshops und Seminaren vermittelt – und das erlernte Wissen dann direkt im Rahmen von Praxisphasen angewandt“, erklärt Sascha Devigne. Die drei Theorie-Blöcke behandeln dabei unter anderem Themen wie „Schreiben für Radio und Fernsehen“, „Storytelling“, „Wie führe ich ein Interview?“ oder „Social-Media-Strategien entwickeln“. Im Anschluss an die Theorie folgen dann jeweils zweiwöchige Kurzpraktika in regionalen Medienunternehmen.

Die erste Phase der „RuhrReporter“ lief von November 2020 bis Februar 2021. Wir haben uns mit zwei Teilnehmerinnen der ersten Stunde unterhalten und sie nach ihren Erfahrungen gefragt:

## DIE BEWERBUNGSPHASE

Die Bewerbungsphase für die nächste Projektlaufzeit von April bis Juni 2021 ist bereits abgeschlossen. Es geht jedoch weiter: Weitere Projektphasen sind geplant vom 12. April bis zum 3. Juli 2021 (Kurs 1) sowie vom 4. Oktober bis zum 23. Dezember 2021 (Kurs 2). Interessierte können sich gern schon bewerben – und auch für Kurs 1 sind noch wenige Restplätze verfügbar!

Alle Infos gibt es unter: <https://www.studio47.de/ruhrreporter.html>.

Die Teilnahme am Programm ist kostenlos; alle Absolventinnen und Absolventen erhalten nach Abschluss ein qualifiziertes Zeugnis.



Charlotte Hüting (l.) und Nataliya Stavtseva: zwei Teilnehmerinnen der ersten Stunde.

## CHARLOTTE HÜTING 20 Jahre, aus Duisburg

Ich studiere Politikwissenschaften und erhoffe mir nach meinem Abschluss einen Job im Bereich Journalismus. Bisher konnte ich allerdings noch keine Erfahrungen in der Medienbranche sammeln und die „RuhrReporter“ waren daher für mich der perfekte Startschuss: Man lernt andere Interessierte kennen und profitiert von den unterschiedlichen Erfahrungen der Referenten.

Wirklich toll war meine erste Praxisphase, die ich bei Studio 47 absolviert habe: Ich wurde sehr freundlich aufgenommen, das ganze Team hat mich bei Fragen tatkräftig unterstützt. Bereits in der zweiten Woche durfte ich meinen ersten eigenen Beitrag produzieren. Es war ein wirklich tolles Gefühl, seine eigene Arbeit im Fernsehen zu sehen!

Ich kann die „RuhrReporter“ wirklich jedem ans Herz legen, der sich für die Arbeit in der Medienwelt interessiert. Es ist irrelevant, ob man schon Erfahrungen gemacht hat oder welches Alter man hat, man kann immer etwas Neues dazulernen.

## NATALIYA STAVTSEVA 29 Jahre, aus Bochum

Nach meinem Bachelor in Romanischer Philologie und Medienwissenschaften studiere ich aktuell an der Ruhr-Uni Bochum den internationalen Masterstudiengang „Film und audiovisuelle Medien“. Da kam ein Programm wie die „RuhrReporter“ natürlich wie gerufen: Hier erhält man die Möglichkeit, sich innerhalb von kürzester Zeit in unterschiedlichen Medienbereichen auszuprobieren und so zu sehen, wo die eigenen Stärken, Schwächen und Interessen liegen. Das ist klasse!

Auch ich habe mein erstes Praktikum bei Studio 47 absolviert – und ich habe in den zwei Wochen wirklich viel gelernt: Wer übernimmt in einem Fernsehstudio welche Aufgaben? Wie bereite ich einen Beitrag vor? Wo und wie finde ich die richtigen Bilder? Und wie gestalte ich einen Beitrag so, dass er für das Publikum auch spannend ist?

Ich habe durch die „RuhrReporter“ einen wirklich tiefen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienwelt erhalten und kann mir nun ein viel besseres Bild davon machen, wie es wäre, im Radio, beim Fernsehen oder bei einer Zeitung zu arbeiten – insofern kann ich das Programm absolut weiterempfehlen! ▲

# STARTSCHUSS IN MARXLOH

IM DUISBURGER NORDEN ENTSTEHT  
EIN „HAUS DER LEBENSHILFE“

Der Startschuss ist gefallen: Die GEBAG hat mit den Bauarbeiten für einen Neubau in der Weseler Straße 151–153 in Marxloh begonnen. Die an gleicher Stelle befindliche Problemimmobilie hatte die GEBAG Ende 2018 im Rahmen des Modellprojekts zum Ankauf von Problemimmobilien des Landes NRW (siehe Info rechts) gekauft und im vergangenen Frühjahr abgerissen.

Das Haus in der Weseler Straße wird jedoch kein „gewöhnliches“ Mehrfamilienhaus: Die GEBAG errichtet hier ein „Haus der Lebenshilfe“, das neben einer Kindertagesstätte auch Wohngruppen und therapeutische Angebote beherbergen wird. Die Lebenshilfe Duisburg schließt mit der GEBAG einen Mietvertrag für die Nutzung des Gebäudes mit einer Laufzeit von 30 Jahren. „Ich freue mich, dass wir den Standort so zukunftsweisend neu nutzen können,“ freut sich GEBAG-Geschäftsführer Bernd Wortmeyer. „Durch den Abriss der Problemimmobilie konnten wir Platz schaffen für Neues – für die Zukunft des Quartiers. Durch das ‚Haus der Lebenshilfe‘ schaffen wir auch einen Mehrwert für Marxloh. Die zukunftsfähige Entwicklung aller Stadtteile Duisburgs ist für die GEBAG als kommunales Wohnungsunternehmen natürlich ein besonderes Anliegen.“

Das „Haus der Lebenshilfe“ bietet auf fünf Etagen insgesamt sechs verschiedene Angebote aus den Bereichen Therapie, Betreuung und gemeinschaftliches Wohnen. In einer viergruppigen Kindertagesstätte werden auf zwei Etagen rund 65 Kinder mit und ohne Handicap betreut, auf insgesamt über 600 Quadratmetern Außenfläche haben die kleinen Hauptpersonen genügend Platz, um sich an der frischen Luft auszutoben. Zudem gibt es Therapie-Möglichkeiten wie Logopädie, Ergotherapie oder psychologische und heilpädagogische Maßnahmen für Kinder bis zu sechs Jahren.

Das „Haus der Lebenshilfe“ bietet auf fünf Etagen insgesamt sechs verschiedene Angebote aus den Bereichen Therapie, Betreuung und gemeinschaftliches Wohnen. In einer viergruppigen Kindertagesstätte werden auf zwei Etagen rund 65 Kinder mit und ohne Handicap betreut, auf insgesamt über 600 Quadratmetern Außenfläche haben die kleinen Hauptpersonen genügend Platz, um sich an der frischen Luft auszutoben. Zudem gibt es Therapie-Möglichkeiten wie Logopädie, Ergotherapie oder psychologische und heilpädagogische Maßnahmen für Kinder bis zu sechs Jahren.

Ergotherapie oder psychologische und heilpädagogische Maßnahmen für Kinder bis zu sechs Jahren.



TEXT LISA MELCHIOR  
BILD GEBAG

Lebenshilfe bietet ihnen therapeutische Unterstützung an. Ähnlich wie in einem Internat halten sich die Jugendlichen zwischen Sonntag- und Freitagnachmittag in der Gruppe auf.

## MODELLPROJEKT ZUM ABRISS VON PROBLEMIMMOBILIEN

Der Ankauf der Immobilie in der Weseler Straße erfolgte im Rahmen des Modellprojekts zum Ankauf von Problemimmobilien, welches das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW Anfang 2017 gestartet hatte. Neben Duisburg werden zehn weitere nordrhein-westfälische Städte im Rahmen des Modellprojekts dabei unterstützt, systematisch den Erscheinungsformen von problematischen Immobilien zu begegnen. Die Unterstützung erfolgt u. a. durch die Bereitstellung von Städtebauförderungsmitteln. Die GEBAG hat bisher insgesamt 13 Problemimmobilien in Duisburg angekauft.

Ein weiteres Augenmerk legt die Lebenshilfe Duisburg am neuen Standort in Marxloh auf die Unterstützung von Menschen mit Handicaps: Hier werden Singlewohnungen für Menschen mit Einschränkungen entstehen, die zwar betreut werden, aber dennoch allein leben können. Außerdem ist die Einrichtung einer stationären Wohngruppe für Kinder und Jugendliche mit (und ohne) Handicaps zwischen sechs und vierzehn Jahren geplant.

Die Planung für das Gebäude stammt vom Duisburger Architekturbüro dd Planquadrat Architekten GmbH. Die GEBAG investiert insgesamt über 5,6 Millionen Euro in das Projekt im Duisburger Norden. Die Fertigstellung erfolgt aller Voraussicht nach im Sommer 2022. 🏡

Michael Reichelt, Geschäftsführer der Lebenshilfe Duisburg: „Das ‚Haus der Lebenshilfe‘ wird unser Engagement – insbesondere für Menschen mit Handicap – in Marxloh nochmals nachhaltig stärken. Wohnortnahe und im Gemeinwesen integrierte Unterstützungs- und Therapieangebote – dafür steht die Lebenshilfe Duisburg.“

Außerdem werden im neuen „Haus der Lebenshilfe“ unterschiedliche (betreute) Wohnformen eingerichtet: In einer WG werden in acht Apartments erwachsene Autisten im Alter von 18 bis 35 Jahren betreut. Die Bewohner werden bei der eigenständigen Lebensführung und auch bei der beruflichen Orientierung unterstützt. Einen ähnlichen Schwerpunkt hat eine Wohngruppe für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren mit autistischen Verhaltensweisen. Hier werden junge Menschen bei der Bewältigung ihres (schulischen) Alltags begleitet und die

# DER FRÜHLING ZIEHT EIN

Und damit kommen auch wieder Blumen und Farbe in unsere Wohnungen. Sie haben immer nur dieselben Vasen zur Hand? Kein Problem mit unserem DIY-Bastel-Tipp!



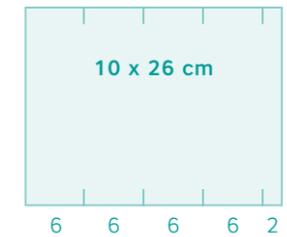
BILD UND TEXT SABINE LÜCK

## MATERIAL:

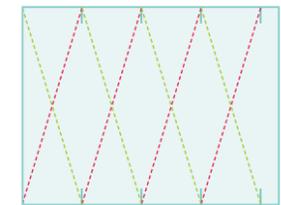
- > Bleistift
- > Lineal
- > Tonpapier
- > Schere
- > Klebestift
- > Butterbrotmesser

## SO WIRDS GEMACHT

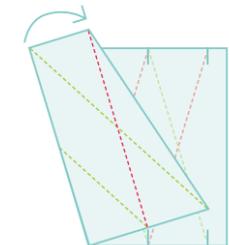
**1** Aus Tonpapier ein Rechteck zuschneiden in der Größe 20 cm x 26 cm – wer es kleiner mag, kann auch 10 cm x 26 cm oder 14 cm x 26 cm zuschneiden. Als Nächstes setzen Sie nach jeweils 6 cm eine kleine Markierung mit einem Bleistift oben und unten. Wer mitgerechnet hat, merkt, dass zwei Zentimeter übrigbleiben: Das wird später die Klebefläche.



**2** Die obere linke Ecke mit der zweiten Markierung unten verbinden und mit den weiteren Markierungen nach und nach wiederholen. Das Gleiche passiert nun von unten.

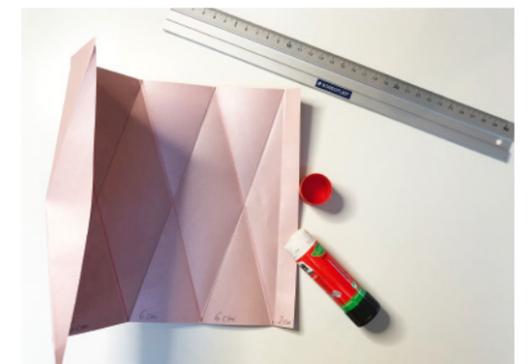


**3** Mit dem Messer und dem Lineal an allen Linien entlangfahren.



**4** Falten Sie das Tonpapier entlang aller Linien – um schärfere Kanten zu bekommen, kann man mit dem Lineal nachstreichen.

**5** Versetzen Sie die Klebelasche mit Klebstoff und verbinden Sie die beiden Enden miteinander. Von oben sollte ein Quadrat zu sehen sein. Nun nur noch ein Gläschen oder eine Flasche reinstellen: Fertig ist die neue Deko für Ihr Wohnzimmer – auch eine schöne Idee als Mitbringsel oder als Dekoration für eine Geburtstags- oder Hochzeitsfeier ... Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Jede Farbe ist möglich, mit Metallic-Effekt wirkt es besonders edel.



REZEPT FÜR VIER PERSONEN

## Gorgonzola-Risotto mit Walnüssen, gewürzter Birne, Serranoschinken und Wildkräutersalat

**Als Erstes** den Serranoschinken zwischen zwei Lagen Backpapier bei 160°C für ca. 20 Minuten im Ofen rösten. Danach auskühlen und aushärten lassen – so einfach gehen Schinken-Chips!

**Nun die Birnen** schälen, das Kerngehäuse entfernen und in Spalten schneiden. Beiseitestellen. Dann den Sud für die Birnen vorbereiten: Hierfür den Zucker in einem kleinen Topf leicht karamellisieren und anschließend mit Weißwein ablöschen. Danach den Birnensaft und die Gewürze zugeben und langsam aufkochen lassen und mit etwas angerührter Speisestärke leicht abbinden. Zum Schluss die Birnen in dem heißen Sud einlegen und für ungefähr eine Stunde ziehen und auskühlen lassen.

**Die Walnüsse** bei 180°C im Ofen für ca. 5 Minuten rösten. Anschließend (bei Bedarf) mit etwas Puderzucker in einer Pfanne leicht karamellisieren.

**Für das Risotto** zunächst die gewürfelten Schalotten in einem größeren Topf in Olivenöl glasig anschwitzen. Dann den Risottoreis,

das Lorbeerblatt und Thymian dazugeben und ebenfalls kurz mit anschwitzen. Jetzt mit dem Weißwein ablöschen und einkochen lassen, bis er fast verdampft ist. Mit einem Teil der Gemüsebrühe auffüllen, bis der Reis knapp bedeckt ist, und für insgesamt ca. 25 Minuten leicht köcheln lassen. Sobald die Brühe verdampft ist, wieder ein wenig nachgießen – immer nur so viel, dass der Reis gerade so bedeckt ist. Ganz zum Schluss Gorgonzola und Butter sowie den Parmesan langsam

### ZUTATEN FÜR DIE BIRNE:

- > 2 Birnen (zum Beispiel Abate oder Conference)
- > 50 g Zucker
- > 50 ml Weißwein
- > 250 ml Birnensaft
- > 1 Sternanis
- > 1 Kardamomkapsel
- > 1 Zimtstange
- > Speisestärke (zum Abbinden)

### RISOTTO:

- > 250 g Risottoreis
- > 50 g Olivenöl
- > 100 g Schalotten, gewürfelt
- > 100 ml Weißwein
- > 750 ml Gemüsebrühe
- > 50 g Butter, in kleinen Stücken
- > 200 g Gorgonzola, in Stücken
- > 100 g Parmesan, gerieben
- > 1 Lorbeerblatt
- > 1 Thymianzweig
- > Salz, Pfeffer

### AUSSERDEM:

- > 8 Scheiben Serranoschinken
- > ca. 100 g Walnüsse
- > 1 Beutel Wildkräutersalat
- > (Dattel-)Balsamico

WICHTIG  
IST DABEI:  
EIN RISOTTO  
DARF NICHT  
ALLEIN-  
GELASSEN  
WERDEN!



Wir wünschen  
viel Spaß beim Nach-  
kochen und guten Appetit!  
Das Team des Restaurant  
Küppersmühle

einrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und heiß anrichten.

Wichtig ist dabei: Ein Risotto darf nicht alleingelassen werden! Es muss ständig durchgerührt werden und nach und nach mit Flüssigkeit „versorgt“ werden, bis der Reis die gewünschte Bissfestigkeit erreicht hat.

Das Risotto mit ein paar Birnenspalten, Serranoschinken-Chips und Walnüssen anrichten. Den Wildkräutersalat mit etwas Olivenöl beträufeln und ebenfalls mit dem Risotto anrichten. ▲

# GEWINNSPIEL

- 1 In Ruhrort kann man in der Horst-...-Gasse auf den Spuren des berühmten TV-Ermittlers wandeln.
- 2 Eine ... mit Tür bietet Badevergnügen bis ins hohe Alter.
- 3 Das neue Serviceversprechen der GEBAG beruht auf drei Säulen: Dialog, ... und Nähe.
- 4 André Hiller ist bei der GEBAG als Instandhalter zuständig für Neudorf und ... .
- 5 Anna ... betreibt ein Modeatelier am Ludgeriplatz.
- 6 Das Team des Restaurant Küppersmühle kocht für uns in dieser Ausgabe ein ... mit Gorgonzola.
- 7 In der Weseler Straße in Marxloh baut die GEBAG ein „Haus der ...“.

*Bitte beachten Sie: Aus ä, ö, ü und ß wird ae, oe, ue und ss!*

1. Preis: 100 Euro
2. Preis: 50 Euro
3. Preis: 25 Euro

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von „tach.“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich im Falle eines Gewinns zur Veröffentlichung Ihres Namens sowie Ihres Wohnorts in der nächsten Ausgabe des Mietermagazins bereit.

SCHICKEN SIE DIE  
LÖSUNG BITTE AN:

GEBAG

Duisburger Baugesellschaft mbH

Tiergartenstraße 24–26

47053 Duisburg

mehralsgewohnt@gebag.de

KENNWORT:

Gewinnspiel Mietermagazin

EINSENDESCHLUSS:

30. April 2021

